



## Baderlada in Chasa Puntota

### Frühling in der Chasa Puntota

April 2024 | Ausgabe Nr. 12

Charas abitantas e chars abitants da la Chasa Puntota

Nus badain cha l'inviern sto far lö a la prümavaira, e quai na be tras la leivrina da Pasqua. La naiv algua ed il verd da la prada as muossa. Eir aint las eras dozadas in üert da la Chasa Puntota schmachan las tulpas cha vain miss d'utuon ed i düra be amo ün cuort mumaint fin chi muossan las culuors e flurischan. La prümavaira laina bivgnantar cun üna sairada da chant chi ha lö ils 19 avrigl insembel cun giuvenils da Scuol. La sairada da chant cumainza a las 18.15 illa sala polivalenta. Nus ans allegrain sün üna gronda partecipaziun.

Charas abitantas e chars abitants, in quist sen giavüsch eu a tuots üna bella prümavaira ed uossa bler plaschair cun leger quista Baderlada.



Mit Liebe flechte ich ein Nest aus grünen Hoffnungszweigen,  
die besten Wünsche web ich ein, sie sollen euch begleiten:  
Gesundheit und Zufriedenheit, viel Glück und frohe Zuversicht  
auch Kraft und Trost in schweren Zeiten,  
Humor und Freundschaft fehlen nicht.

Mit bunten Eiern, etwas Moos wird es bestückt,  
nun bleibt mir blos noch eins: Ein Band mit Gottes Segen um dieses Osternest zu legen.

*(Anita Menger)*



Nicht nur durch den Osterhase erkennen wir, dass der Winter weichen und Platz für den Frühling machen muss. Der Schnee schmilzt dahin und das satte Grün der Wiesen kommt zum Vorschein. Auch in den Hochbeeten des Innenhofes der Chasa Puntota drücken die im Herbst gepflanzten Tulpen durch die Erde und sind nur noch einem kleinen Moment davon entfernt, ihre Blütenfarben zu zeigen. Den Frühling wollen wir in der Chasa Puntota mit gesang begrüßen. Am 19. April veranstalten wir einen Singabend gemeinsam mit Jugendlichen aus Scuol. Der Singabend startet um 18:15 Uhr in der Sala Polivalenta. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnehme. Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, in diesem Sinne wünsche ich euch allen ein schönen Frühling und nun viel Freude beim Lesen dieser Baderladaausgabe.

Uwe Höllrigl  
Leiter Chasa Puntota

# Rückblick Aktivierung

## Die gute alte Mühle

Der Hobbybastler und ehemalige Lehrer aus Tschlin, Herr Erwin Salis, führte uns seine von ihm im original nachgebaute Mühle vor. Es war ein sehr schöner Vortrag. Unsere Bewohnenden waren begeistert.

Ein grosses Dankeschön an Herr Salis.



## Far pan

Far pan ans ha fat grond plaschair ed ans ha manà bleras algordanzas vi dals temps passats.





## Handarbeiten mit viel Freude



### **Socken stricken**

Anfangs hatte Frau Zogg stets Langeweile in der Chasa Pun-tota. Sie kam in die Aktivierung und fragte: «Was kann ich machen?». Meine Frage an sie war, «was können Sie und was machen Sie gerne?» Dann machte ich ihr den Vorschlag, Socken zu stricken. Seit November 2022 hat Frau Anna Rosa Zogg nun schon etwa 50 Paar Socken gestrickt.

Da Frau Zogg manchmal so sehr in ihrem Hobby vertieft ist, ist es schon einige mal passiert, dass sie dabei war zwei Fersen auf einen Socken zu Stricken.

Frau Zogg konnte es immer wieder rechtzeitig korrigieren. So gibt es mittlerweile auch schon Besuchende die Wolle mitbringen.



### **Postkarten sticken**

Frau Uorschla Vonmoos kann sich stundenlang mit Karten sticken beschäftigen.

Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie Frau Vonmoos sich mit feinmotorischen Sachen beschäftigt.



### **Puzzle**

Eine der Lieblingsbeschäftigungen von Frau Marylyn Mosca. Frau Mosca verbringt viele Stunden am Puzzle und erfreut sich immer mal wenn sich ab und zu jemand vom Personal beteiligt

# Spielezeit in der Chasa Puntota

## La tschinquina

Seit wann es dieses Spiel gibt, kann niemand so genau sagen. Es heisst, dass es schon immer in den Unterengadiner Dörfern gespielt wurde. Sehr wahrscheinlich ist Tschinquina aus Italien zu uns gekommen, wie das Spiel «Murra» und die Sgraffitos.

Die Regeln zu erklären ist nicht einfach, man muss es spielen um zu verstehen. In den letzten Jahren haben sich verschiedene Gruppen gebildet, um wieder Tschinquina zu spielen und um gesellig zusammensitzen und zu plaudern. Tschinquina ist ein Kartenspiel mit französischen Karten, und man spielt zu fünft. Von daher kommt wahrscheinlich auch der Name. Tschinquina wird mit 40 Karten gespielt. Jeder versucht, so viel Geld wie möglich zu gewinnen. Bei jedem Spiel kann man 5-20 Rappen gewinnen oder verlieren. Während einem Abend kann man also ein bis maximal zwei Franken verlieren. Auch wenn es nicht um grosse Geldbeträge geht, sind die Emotionen umso grösser. Auch wenn jeder für sich spielt, spielt jeder mit jemand anderem zusammen und das in jedem Spiel mit jemand anderem. Mit wem man zusammenspielt hängt von den Karten und vom jeweiligen Ruf ab.



## Elf raus

kann mit mehreren Spielern gespielt werden. Dieses Spiel ist auch sehr gut für die Konzentration. Vor allem das Miteinander in der Gruppe macht Elf raus immer wieder zu einem tollen Erlebnis.







### **Jass**

ist eines der beliebtesten Kartenspiele. Jeden Donnerstag kommt Madlaina Mayer in die Chasa Puntota und begleitet das Jassen.



### **Rummy Cup**

Ein Spiel in dem man die Steine je nachdem nach Farben, Zahlen oder nach beidem sortieren muss. Dieses Spiel trägt dazu bei, die Koordination zu erhalten und zu fördern. Nicht selten kommt es auch zu kleineren Diskussionen.



### **Skip-bo**

kann mit 2 - 6 Spieler gespielt werden. In dem Spiel gibt es die Zahlen eins bis zwölf die man versuchen muss aneinanderzureihen. Sieger ist, wer zuerst seinen Stapel an Karten los ist.



### **Triomino**

ist ein Zahlenspiel in dem man Koordination, Konzentration und das Visuelle gut erhalten kann. Das soziale Miteinander ist auch ein wichtiger Teil dieses Spiels.

# Chalandamarz illa Chasa Puntota



Monika Filli und Christian Griessmair  
Aktivierungsteam Chasa Puntota



## Geschichten von Bewohnenden

Ich, Lilli Schiess, bin am 31.01.1944 in Winterthur, nebst zwei jüngeren Schwestern, geboren und dann in Zürich aufgewachsen, wo ich auch die Grundschule besuchte. Nach der Grundschule absolvierte ich das Lehrerseminar in Zürich. Danach arbeitete ich dort an verschiedenen Orten als Primar- und Sekundarlehrerin. Ich gab auch Nachhilfestunden und Vorbereitung fürs Gymnasium. Irgendwann kam mir der Gedanke und auch ein kleiner Traum, Psychologie zu studieren. Ich konnte an der Uni Zürich eine Diplomarbeit schreiben in der es um das Testen und die Entwicklung der Sprachbegabung ging.

1975 konnte ich mir meinen grössten Traum erfüllen, Reisen. Ich reiste mit der Transsibirischen Eisenbahn durchs Uralgebirge nach Japan. Bei der Ankunft empfing mich eine Frau Namens Margot die immer noch meine Freundin ist und mit der ich dann weiterreiste. Ich konnte sie mit meinem Englisch sehr gut unterstützen. Wir reisten durch Korea, wo wir uns einer Reisegruppe anschliessen konnten. Es war eine sehr schöne Zeit. Es gab noch keinen Massentourismus. Nach drei Monaten in Bali gings weiter nach Australien bis uns das Geld ausging. Wir suchten Jobs auf einem Fischerboot, wo wir unsere Kasse wieder etwas aufbessern konnten. Mädchen für alles war gesucht. Wir verrichteten Reinigungsarbeiten, kochten, etc. bis wir wieder genug Geld hatten, um weiterzureisen. Eine Farm in Neuseeland war das nächste Ziel. So reisten wir als Touristen nach Malaysia, Indien, Nepal, Thailand solange bis die Verlängerung vom Visum abgelaufen war.

Zurück in Zürich habe ich bei der Stadt Zürich für die Integration von Ausländischen Kindern und Erwachsene gearbeitet. Als ich pensioniert wurde, habe ich mich in Tschlin niedergelassen, mir einen Hund angeschafft und konnte mich meinen Büchern widmen. Es war wieder ein kleiner Traum den ich mir erfüllen konnte. Lesen ist heute meine Lieblingsbeschäftigung.



Frau Lilli Schiess  
Bewohnerin Chasa Puntota

# Theaternachmittag mit Podiumsdiskussion



## Theater mit Podiumsdiskussion

Wir laden Sie herzlich ein zu einem unterhaltsamen Theaternachmittag. Fragen nach dem Alleine sein, Hilflosigkeit und Abhängigkeit aber auch die Angst, dass einem die Welt über den Kopf wächst werden thematisiert und in der anschliessenden Podiumsdiskussion vertieft.

**Für wen?** Alle Interessierten

**Wann?** 18. April 2024 um 14.00 Uhr

**Wo?** Hotel a la Staziun | 7530 Zernez

**Programm** 13.45 Uhr Türöffnung

14.15 Uhr Grusswort von Armando Roner, Mitglied Gemeindevorstand Zernez

**Theater «Chuenägele, eine leise Utopie» von Visch und Fogel**

Frau Schneebeli lebt in ihrer Alterswohnung. Sie zupft Daunenkissen und lässt es schneien. Jeden Morgen kommt frau Fröhlich von der Spitex. Doch eines Tages steht ein Senegalese vor der Türe. «Haben Sie etwa noch nie einen schwarzen Schneemann gesehen?»

**15.30 Uhr Podiumsdiskussion**

Rebekka Hansmann Direktorin Chüra - Pflege & Betreuung, CSEB

Sylvia Kruger Leiterin Spitex Val Müstair

Emilia Solinger Betroffene Person

Corina Isenring Alzheimer Graubünden

**16.15 Uhr Gemütliches Beisammensein bei Kaffee & Kuchen**

Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



# Rätsecke

## Wer ist der Mörder?

In dieser Strasse lebt ein Mörder. Können Sie herausfinden, wer es ist, bevor er Sie erwischt? Lesen Sie die Hinweise unten. Füllen Sie die Tabelle richtig aus und Sie werden herausfinden, wer es ist.



| Farbe | Blau | Grün | Rosa | Gelb | Braun |
|-------|------|------|------|------|-------|
| Name  |      |      |      |      |       |
| Beruf |      |      |      |      |       |

### HINWEISE:

1. Peter wohnt im blauen Haus.
2. Stefan wohnt an einem Ende der Strasse.
3. Peter wohnt neben der Sekretärin.
4. David ist Stefans Nachbar.
5. Der Polizist wohnt im ersten Haus.
6. Die Flugbegleiterin wohnt neben dem gelben Haus.
7. Linda wohnt im grünen Haus.
8. Stefan ist Student.
9. Grete arbeitet in einem Flugzeug. Sie ist KEINE Pilotin.
10. Grete wohnt zwischen dem grünen Haus und dem gelben Haus.
11. Der Mörder ist ein Geschäftsmann.

Der Mörder ist \_\_\_\_\_

|                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Namen der Männer:</b><br/>Peter<br/>Stefan<br/>David</p> <p><b>Namen der Frauen:</b><br/>Grete<br/>Linda</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# Informationen zu den Bewohnenden

## Herzlich Willkommen in der Chasa Puntota!

(Eintritte seit dem 31. Januar 2024)

06.02.2024 Bezzola Susanne

13.02.2024 Maurer Anna Mengia

27.02.2024 Battaglia Reto

26.03.2024 Friedt Wilhelmina

## Wir haben uns verabschiedet

(Austritte seit dem 31. Januar 2024)

Arquint Domenica - Austritt Feriengast am 03.02.2024

Friedt Wilhelmina - Austritt Feriengast am 03.02.2024

Roner Gion Pitschen - verstorben in der Chasa Puntota am 03.03.2024

Maurer Anna Mengia - Austritt Überbrückungspflege am 07.03.2024

Battaglia Reto - verstorben am 16.03.2024

Parli Olga - verstorben in der Chasa Puntota am 23.03.2024

## Wir gratulieren zum bevorstehenden Geburtstag

06.04.1928 Canal Daria

07.04.1930 Demonti Margaritta

13.04.1940 Zogg Anna Rosa

14.04.1932 Martinelli Anita

17.04.1933 Marugg-Plouda Cla

20.04.1937 Cagienard Maria

21.04.1947 Schmidt Rosina

28.04.1934 Marugg-Plouda Margaritta

19.05.1937 Caviezel Annina



# Informationen zu den Mitarbeitenden

## Austritte von Mitarbeitenden im Februar und März

Im Februar und März haben wir keine Mitarbeiteraustritte gehabt.

## Eintritte von Mitarbeitenden im Februar und März

|             |                 |                   |                        |
|-------------|-----------------|-------------------|------------------------|
| 01.03.2024- | Lukas Buchli    | Pflegeexperte     | gesamter Chüra Betrieb |
| 01.03.2024- | Katja Gurschler | Pflegeassistentin | Wohngruppe Dschember   |
| 01.03.2024- | Kobler Kathrin  | Pflegehelferin    | Wohngruppe Larsch      |

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden viel Freude, tolle Begegnungen und spannende Herausforderungen im Chasa Puntota.

# Informationen für Besuchende der Chasa Puntota

Liebe Angehörige, Liebe Gäste

Mit dieser Information mache ich darauf aufmerksam, dass in den Stüvettas der Chasa Puntota keine Getränke oder Kioskprodukte ausgegeben werden. Ich bitte Sie, ihre Konsumationen, wie zum Beispiel Heissgetränke, Kaltgetränke, Desserts und Kioskartikel, in der Cafeteria im 4. Stock (beim Haupteingang) zu beziehen und auch dort zu bezahlen.

In den Stüvettas werden keine Gäste gepflegt und bedient. Selbstbedienung an der Kaffeemaschine und Essensartikeln in den Stockwerken ist nicht erlaubt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Uwe Höllrigl

Leiter Chasa Puntota

# Rätsel Lösung

## Wer ist der Mörder? – Lösung



|       |          |            |                      |                    |         |
|-------|----------|------------|----------------------|--------------------|---------|
| Farbe | Blau     | Grün       | Rosa                 | Gelb               | Braun   |
| Name  | Peter    | Linda      | Grete                | David              | Stefan  |
| Beruf | Polizist | Sekretärin | Flugbegleite-<br>rin | Geschäfts-<br>mann | Student |

Der Mörder ist **David der Geschäftsmann**.